

PA Bilanz OÖ KulturEXPO Anton Bruckner 2024/Dezember 2024

LH Stelzer: „Noch nie war Anton Bruckner so präsent wie heute. 660.000 Menschen haben 626 Veranstaltungsformate im Rahmen der OÖ KulturEXPO Anton Bruckner 2024 besucht.“

Das Kulturjahr 2024 war in vielerlei Hinsicht ein großes für Oberösterreich. Mit der ersten OÖ KulturEXPO Anton Bruckner 2024, der Kulturhauptstadt Europas Bad Ischl Salzkammergut 2024 und darüber hinaus zahlreichen Festivals, Ausstellungen und Veranstaltungen, wurde dem kulturinteressierten Publikum ein vielfältiges und qualitativ hochwertiges Angebot gemacht, das gerne und zahlreich angenommen worden ist.

Die erste OÖ KulturEXPO Anton Bruckner 2024 befindet sich in ihrer finalen Phase und kann ein Ziel bereits als erfüllt ansehen: Ganz Oberösterreich ist zur Bühne für den Musiker und Komponisten geworden.

Die Idee dieses Großprojekts war es, Bruckner in Oberösterreich noch sichtbarer zu machen: *„Noch nie war Anton Bruckner so präsent in Oberösterreich und darüber hinaus wie heute. Mit viel Begeisterung, Herzblut und Leidenschaft wurde der Jubilar mit der ersten OÖ KulturEXPO ins Heute geholt. Dabei haben wir sowohl die Tradition bewahrt, uns auf den reichen kulturellen Schatz, den wir in Oberösterreich haben, besonnen, und wir haben gleichzeitig den Aufbruch ins Neue geschafft. 660.000 Menschen haben 626 Veranstaltungsformate im Rahmen der OÖ KulturEXPO Anton Bruckner 2024 besucht. Das ist eine sehr beeindruckende Zahl, und ich freue mich, dass dieses neue Kulturformat und Anton Bruckner als Thema so viel Interesse und Begeisterung geweckt haben,“* so Landeshauptmann Mag. Thomas Stelzer.

Die „Brucknerifizierung“ Oberösterreichs

Die Vorbereitungen für die erste OÖ KulturEXPO Anton Bruckner 2024 begannen bereits 2020. Dem gesamten Projektteam, allen voran dem künstlerischen Leiter

Mag. Norbert Trawöger und der organisatorischen Leiterin, Mag.^a Eva Malfent, gelang es, Menschen in ganz Oberösterreich zu aktivieren und für das Thema zu begeistern. Gemeinsam wurde eine Bewegung in Gang gesetzt, die schließlich ein so erfolgreiches Anton Bruckner-Jahr 2024 ermöglichte.

„Die ‚Brucknerifizierung‘ des Landes ist in einer Breite, Tiefe und erfindungsreichen Vielfalt gelungen, die uns und dem Geburtstagskind kaum jemand zugetraut hat. In einer umfassenden Bewegung und Leidenschaft in der Vermittlung haben wir gezeigt, dass Kultur ein Netzwerkraum fantasievoller Möglichkeiten ist, um uns zu finden, Gemeinsames zu erfinden, zusammenzukommen oder zu staunen. Kunst, Musik führt uns spielerisch ins magisch menschliche Feld des schöpferisch Verbindenden. Bruckner war und ist unser genialer Komplize!“ betont Norbert Trawöger, Künstlerischer Leiter „Anton Bruckner 2024“.

Fulminanter Start

Der 1. Jänner 2024 markierte den fulminanten Start in die erste OÖ KulturEXPO anlässlich des 200. Geburtstags von Anton Bruckner mit dem Neujahrskonzert im Linzer Brucknerhaus. Auch beim Neujahrskonzert der Wiener Philharmoniker im Wiener Konzertsaal wurde Bruckner gespielt und der vom ORF in rund 100 Länder ausgestrahlte Pausenfilm thematisierte das oberösterreichische Superkulturjahr mit der ersten OÖ KulturEXPO Anton Bruckner 2024 und der Kulturhauptstadt Europas Bad Ischl Salzkammergut 2024.

Es folgten 626¹ Veranstaltungsformate im ganzen Land und darüber hinaus, die insgesamt von 660.000² Menschen besucht worden sind.

Für 95 dieser Formate zeichnete die OÖ KulturEXPO unmittelbar verantwortlich. Diese wurden als Eigenprojekte oder als Kooperationen gemeinsam mit 216 Kulturpartnerinnen und Kulturpartnern in Oberösterreich, national und international auf den Weg gebracht hat.

Die weiteren kulturellen Aktivitäten rund um Anton Bruckner wurden von Institutionen, Gemeinden, Vereinen, freie Künstlerinnen und Künstlern sowie Interessierten

¹ Hierbei handelt es sich um Formate, nicht um einzelne Veranstaltungstermine.

² Ausgezählt bis 4.12.2024, Hochrechnung bis 31.12.2024 mit Schwankungsbreite 5%

veranstaltet und auf www.anton-bruckner-2024.at – dem gemeinsamen Dach, das die OÖ KulturEXPO für das Bruckner-Jahr zur Verfügung gestellt hat – bekanntgegeben und präsentiert.

Diese Zahlen und die Tatsache, dass bis zuletzt Veranstaltungen eingetragen wurden, zeigen, wie erfolgreich das Thema Anton Bruckner aufgenommen und weitergetragen wurde. Die Etablierung eines bewusst offenen Spannungsfeldes – von der Tradition bis zur Innovation, von der institutionellen Kulturszene bis zur ehrenamtlichen – gepaart mit einem gemeinschaftlichen „Brennen“ für Bruckner, der starken Umsetzungskraft des gesamten EXPO-Teams und einem verbindenden Kulturschaffen, konnten eine wahre Bruckner-Manie in Oberösterreich und der Landeshauptstadt Linz auslösen.

„Das Brucknerjahr 2024 war für Linz ein kultureller Höhepunkt und ein Symbol für gelungene Zusammenarbeit. Es hat gezeigt, wie Kultur Menschen verbindet und unsere Stadt als kulturelles Zentrum stärkt. Als Bruckners musikalische Heimat sind wir stolz darauf, einen bedeutenden Teil zur Pflege, Verbreitung und immerwährenden Vergegenwärtigung seiner Kunst beizutragen. Die Partnerschaften und Projekte dieses Jahres werden weit über 2024 hinauswirken und Linz nachhaltig bereichern“, betont der geschäftsführende Vizebürgermeister von Linz, Dietmar Prammer. Er dankt allen Mitwirkenden, die sich mit großem Engagement und Kreativität eingebracht und zum Erfolg dieses besonderen Jahres beigetragen haben.

Ein paar der Höhepunkte eines außergewöhnlichen Bruckner-Jahres

Ganze 24 Stunden lang gefeiert wurde etwa am 4. September 2024 – vom Mariendom in Linz über Ansfelden bis St. Florian, Kirchdorf und Vöcklabruck und an vielen weiteren Orten. Mehr als 9.000 Besucherinnen und Besucher konnten alleine an diesem Tag gezählt werden.

Die Ausstellung „Wie alles begann. Bruckners Visionen“ im Stift St. Florian lockte mehr als 45.000 Besucherinnen und Besucher an, dem Thema Bruckner widmeten sich noch 34 weitere große und kleine Ausstellungen, die sich Anton Bruckner auf

biografische oder künstlerische Art näherten. Einige davon laufen auch im Jahr 2025 weiter. Diese sind unter www.anton-bruckner-2024.at zu finden.

Eine Sternstunde des Brucknerjahres 2024 war das Geburtstagskonzert des Bruckner Orchester Linz (BOL) am Hauptplatz der Landeshauptstadt. Gemeinsam mit dem Cello-Virtuosen Kian Soltani und der oberösterreichische Band folkshilfe luden die Musikerinnen und Musiker des Klangkörpers unter Chefdirigent Markus Poschner bei freiem Eintritt zu einem fulminanten Programm, das Tausende genossen.

Begeistert wurde das BOL auch in der Saline Ebensee gefeiert, wo in beeindruckender Kulisse die Musik des Jubilars erklang. „Bruckners Salz“ ist nur ein Beispiel der guten Zusammenarbeit von Anton Bruckner 2024 und der Kulturhauptstadt Europas Bad Ischl Salzkammergut 2024.

Einen beeindruckenden Beitrag lieferte der Musiker und Komponist David Wagner, der 1.700 Kilometer durch Oberösterreich mit dem Rad unterwegs war und im Zuge von „Wagner radelt Bruckner“ die Bewohnerinnen und Bewohner von Bruckner-Straßen, -Gassen, -Wegen und -Plätzen animierte, mit ihm zu musizieren. Beim gemeinsamen Abschlussfest mit der Kulturhauptstadt Europas Bad Ischl Salzkammergut 2024 am 30. November 2024 wurde erstmals der bei dem Projekt entstandene Film „9 Symphonien in 9 Minuten“ vorgestellt.

Die Raum- und Klanginstallation „Dark Matter“ von Lucas Norer setzte sich mit der Aufführungspraxis von Bruckners Werk während der NS-Zeit auseinander, um das 666-fache gestreckt erklangen die zehn Symphonien Bruckners in Peter Androsch' Klangwald, den Frauen in Bruckners Leben widmete sich die Wanderausstellung „Für Theresia. Anton Bruckner: eine HerStory“ von Zoe Goldstein und der Ähnlichkeit zwischen Bruckners Fünfter Symphonie und dem Song „Seven Nation Army“ der White Stripes ging das E-Gitarren-Ensemble NoFive auf den Grund.

Eine musikdramatische Hommage an Anton Bruckner war die Oper „Der Findling“ von Franz Hummel und Susan Oswell, die als Produktion des Landestheater Linz im Alten Dom zur Aufführung gelangte.

„Being Anton“ und „Playing Anton“ im Ars Electronica Center ließen in die Klangwelten Bruckners und seiner Zeitgenossen eintauchen, „Silent Echoes“ begeisterte als Klanginstallation zwischen Notre Dame und den Eishöhlen am

Dachstein bis in den Linzer Mariendom. Sieben Komponierende unter 25 Jahren arbeiteten bei „Komponieren in himmlischer Höhe“ über den Dächern von Linz an mehrstimmigen Vokalwerken, klassische Musik und Quantenphysik standen im Mittelpunkt des Projekts „BruQner“.

On Tour Land auf, Land ab waren die „Schorgel“ von Clemens Bauder und der Kunstautomat von Helene Huemer – beides Auftragswerke der OÖ KulturEXPO, die sich vor allem zu Veranstaltungen der Bruckner-Orte bis nach Wien und Berlin gesellten und diese noch mehr in den Fokus rückten.

Die Marke Bruckner wurde durch die OÖ KulturEXPO Anton Bruckner 2024 auch in die ganze Welt getragen, von Prag bis Washington D.C., Teheran und Shandong.

Am 21. November machte die OÖ KulturEXPO in Paris Station, wo Musiker Werner Puntigam in der Kirche Saint-Eustache „Pipes & Vibes. A Tribute to Anton Bruckner“ präsentierte.

Anton Bruckner – auch über 2024 hinaus

Entscheidend für das Gelingen des Bruckner-Jahres in ganz Oberösterreich war ein funktionierendes Zusammenspiel unterschiedlichster Akteure. Es kam zu einer produktiven Vernetzung vieler Partner und einem gemeinsamen Vorgehen auf unterschiedlichsten Ebenen. Durch die gemeinsame Projektarbeit konnten Synergien genutzt werden, die die Basis für weitere Zusammenarbeit bieten.

„Aus meiner Sicht ist das Brucknerjubiläumsjahr 2024 aus zwei Gründen nachhaltig erfolgreich. Erstens: Wir haben Bruckner in die Gegenwart geholt. Eine solche Vielfalt und Breite an Projekten aus allen künstlerischen Bereichen, von den klassischen Kulturinstitutionen bis zur freien Szene hat es seit dem Kulturhauptstadtjahr Linz09 nicht gegeben. Noch nie sind so viele Menschen mit Bruckners Persönlichkeit und Werk in Berührung gekommen. Das Brucknerjahr war eine Inspiration für die gesamte Kulturlandschaft. Zweitens: Diese innovative Breitenwirkung war nur durch die Offenheit und Zusammenarbeit von Stadt, Land und Gemeinden möglich. Das Brucknerjahr ist damit auch beispielgebend für die Zukunft. Die Kooperation mit dem Tourismus und der Kulturhauptstadt Salzkammergut hat 2024 zum Superkulturjahr gemacht und gezeigt, dass Kultur ein

wichtiger Standortfaktor mit einer hohen Wertschöpfung ist“, zeigt sich die Linzer Kultur- und Tourismusstadträtin Doris Lang-Mayerhofer begeistert.

Viel Wissen über Leben und Schaffen Bruckners wurde vor und während Anton Bruckner 2024 ins ganze Land und unter die Leute getragen. Dabei wurden auch das kulturelle Schaffen und Potenzial der Gemeinden und einzelner Akteure vor den Vorhang geholt. Vor allem innerhalb der 35 „Bruckner-Orte“ kam es durch die OÖ KulturEXPO zu einer Vernetzung vieler Gemeinden, die sich mit zahlreichen Projekten einbrachten. Mit Workshops und Beratung trug Anton Bruckner 2024 zur Stärkung der kulturellen Identität der Kommunen bei, mit großer Unterstützung der Leaderregion Linz-Land.

„Die OÖ KulturEXPO hat Anton Bruckner ins ganze Land getragen – auch zu den Kleinsten. Ein breit aufgestelltes Vermittlungsprogramm – vom Pixi-Buch für die Kindergärten, über das Projekt ‚Bruckner Hoch3‘ bis zum ‚Bruckner-Salon‘ – hat Oberösterreich als Brucknerland nachhaltig verankert. 15.700 Menschen konnten allein durch die Vermittlungsformate der OÖ KulturEXPO erreicht werden, die eine durchschnittliche Dauer von über drei Stunden aufweisen. Darüber hinaus fanden kulturvermittlerisch wertvolle Beiträge unserer Partner statt, wie etwa durch Markus Poschner, der in seinen Konzerteinführungen mitreißende Zugänge zu Bruckner schuf. Das neue Format OÖ KulturEXPO hat eine äußerst gelungene Premiere hingelegt. 2027 wird die zweite OÖ KulturEXPO mit dem Thema Pfahlbauten und UNESCO Welterbe fortgesetzt“, sagt Kulturdirektorin Mag.^a Margot Nazzal.

Einige der im Bruckner-Jahr entstandenen Projekte finden ihre Fortsetzung über 2024 hinaus. Details zur Weiterführung sind gerade in Ausarbeitung.

Weitere Fotos zur OÖ KulturEXPO Anton Bruckner 2024: <https://www.anton-bruckner-2024.at/downloads/pressedownload>